



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

XXV. Commissarischer Vergleich zwischen dem Domcapitel und der Stadt zu Havelberg wegen der streitigen Grenzscheide zwischen den Grundbesitzungen der Stadt und des Capitels, vom Jahre 1520.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

XXV. Commissarischer Vergleich zwischen dem Domcapitel und der Stadt zu Havelberg wegen der streitigen Grenzscheide zwischen den Grundbesitzungen der Stadt und des Capitels, vom Jahre 1520.

Nachdem etwa von dem Durchlauchtigsten vnd hochgeborenen fürsten vnd herrn, herrn Johansen, Marggrafen zu Brandenburg vnd Burggrafen zu Nürnberg etc. löblicher gedächtnis etzlicher irrung vnd grantz haben, so sich Zwischen dem Ehrwürdigen Capitul zu Havelberg an einem vnd dem Ehrsamem Rath, Vierwercken vnd Gemeine der Stadt dafelbst zu Havelberg an andern theile gehalten, entfehicht vnd darüber Recefs ergangen, vnd aufgerichtet, welches datum stehet zu Havelberg, am Sonnabend vor dem Sontage, Als man in der heiligen Kirche singet Oculi in der Fasten, Nach Christi vnfers herrn Geburth, Vierzehnhundert Jahr, vnd darnach in dem Neun vnd Zwanzigsten Jahr, Darüber auch etzliche derfelbe gen grantz haben, Nemblich als man zu Havelberg aus dem Steintohr reitet den Netzaufsehen weck, vnd der Schweinwerders haben, weiter irrung vnd entbroch entstanden, haben des Durchlauchtigsten vnd hochgeboren Fürsten vnd herrn, herrn Jachim, Marggraffe zu Brandenburg, des heyl. Röm. Reichs ErtzCämmerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern, der Casuben vnd Wenden Hertzog, Burggrafen zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen dazu verordnete Rätthe, die Ehrbarn vnd hochgelahrten, Engelcke Warnstede, Ern Wolffgang Ketwig Doctor, angezeigeter Irrigen Grantz, auf beyder theile nachgebung, vnd mit Ihren wilsen vnd willen, nachgeschriebene Deutung, erkehrung vnd maß getahn vnd gegeben, Vnd also, als man zu Havelberg aus dem Steintohr reitet, den tham hinauf nach dem Netzaufsehen Wege, auf der rechten hand, der erste hofel stehet, vnd also hinfürter von höfeln zu höfeln, wie dafelbst vermahlet ist, bis an die Galgenbeume, do auch ein hofel aufgeworffen, vnd von den Galgenbäumen an, auf der rechten hand unter den Busch, vnd fürder bis an den Eicheberg, wie dafelbst allenthalben mit mahlhauffen angezeigt. Was dafelbst auf der rechten hand gelegen, wie des Capituls luffschlag ausweist, sol dem Capitul vnd Gotteshause zu Havelberg zu ewigen Zeiten bleiben, wie auch solches der vorige Recefs vermeldet, dann fürder von denselben Galgenbäumen an, nach dem MedingsKruge, auf die rechte hand nach den Breddinfelhen Wege, von höfel an, do itzt eine Linde stehet, vor das Moderlosliche feldt, hinnunter dem Berge, von höfeln zu höfeln, bis an den Eichen Mahlbaum, an dem Kyeritzischen weck, daran auch ein Mahlhauffen geworffen, Von dort an bis an den Bollbrüggischen Lüch, darauff ein Hofel stehet, vnd Zuvor des Probsts oder des Capituls mahlbaum gestanden, von dort gleich hindurch das Bolbrüggische Lüch, Von höfeln zu höfeln, bis an den hofel bey dem Bollbrüggischen Wege, do der Bürger Mahlbaum gestanden, von dort den Bolbrüggischen Wege, Zwischen dem hofel, darauf gefohsen, bis an den Eichberge, vnd dann wieder an die Galgenbäume: was darzwischen vnd auf der rechten hand gelegen, soll der Stadt, Ihren Bürgern vnd Einwohnern zustehen vnd bleiben: was aber auf der Linken hand gelegen, soll dem Capitul zu ewigen Zeiten bleiben. Es sollen und mügen sich auch das Capittel, die Stadt, Ihre Bürger, des Vfers oder Schweinwerders bey Calvaria Zwischen der Havel vnd dem Wege gelegen, wie es itzt von dem Wege, bei Calvarie, nach der Havel zu gegen den Nietzgraben virmahlet vnd begrentzet ist, von beyden Theilen nach ihren besten nutzen vnd frommen, eintrechtlich gebrauchen vnd sol ihnen von beiden Theilen gemein sein. Aber der Spörlingsberg mit Wasser, Acker vnd allen Zugehörunge bis an den Weg vorlang der Havel, als man nach Calvarie reitet, zur rechten hand, wie hochlöblicher gedächtnis Herrn Ludewijk des Römers, Marggrafen zu Brandenburg vnd Lausitz, Pfaltzgrafen bey dem Rhein, Hertzoge zu Bayern, brief, welches datum stehet dat. Kyritz Thausend dreyhundert vnd Vier und funffzig mit-

bringet, bei dem Capittel zu Havelberg, zu ewigen gezeiten bleiben, ohne das die Bürger zu Havelberg Ihre Schiffe dartzwegen mügen fetzen vnd holtzeuffe fetzen, so hoch die Havel höchst wachsen kan. Alles ohne gefehde, vnd hiemit sollen obgemelte Parte, dieser Irrunge allenthalben gülich vnd endlich vertragen, vnd entscheiden sein vnd bleiben, kein Theil gegen den andern in argen eifern, anden noch gedenken. Ob aber ein Theil zu einem oder mehr theilstücken diesen Vertrag oder Recefs entgegen handeln vnd nicht halten würde, so oft solches gefehicht, Einhundert fl. halb vnserm gnedigsten Herrn dem Churfürsten zu Brandenburg, und die ander helffte den haltenden vnd gehorsamen theile vnnachlefsig verfallen sein. Actum auf dem Thumbhose zu Havelberg, am Freitage nach Elisabethethe Virginis, Anno etc. 1520 etc.

Nach einer im K. Geh. Minist. Archive befindlichen Copie.

XXVI. Vertrag des Domcapitels mit der Stadt Havelberg über die Fischerei in der Havel, die Talgwiese und die Lehmkuhle, vermittelt durch Matheus Morinck, Dechanten zu Stendal, und Engelke von Warnstedt zu Königsberg, im Jahre 1527.

Wy Matheus Morinck, geistlicher Rechte Doctor, Dekan der Kerke Sancti Nicolai to Stendall vnd Engelke Warnstedt, to Konniefsberg geteten, Churfürstliche Commissarien vor denn durchluchtigsten hochgeboren Fürsten vnd herrn, herrn Joachim, Marggrauen to Brandenburg, des hiligen Romischen Rikes Ertzkämmerer vnd Churfürsten, to Stettin, pomern, der Cassuben vnd Wenden Hertogen, Burggrauen to Norenberg vnd Fürsten to Rugen, vnserm gnedigsten herrn, in Irrigen sachenn nedden geschreuen, geordenth vnd gefettet, Dhon vor Jedermenniglich duffes Briues ansichtigen, wath itats, condition effte werden die syn mogen, Apenbar bekennen, Nachdem sich twischen denn wirdigen vnd Achtparen herren Deken, Cantore, Oldesten vnd gantzen Capittel der Stiftkerken to Havelberg, Clegern aha einem, vnd dem Erfamen Burgermeistern, Rathmannen, Vierwerken vnd gantzen gemeinen von wegen der Talchwisch effte acker aha Jenne sith der Lubelake vnd aha Stenfe belegen, der vischerien vp der Havel bauen dem vlothenhoue, de dem Capittel togehörich, dem Lehmberg vor dem Sthendare, vnd vischerie vp die havel benedden der Stadt Havelberge, von den gemelten Burgermeistern, Rathmannen vnd gantzem gemeinen angemateth, vnd der orfsachen beclageten aha anderen deile, erringe erwaffen, vnd vns bouengeschreuen Churfürstlichen Commissarien In verhore In der gute effte rechte to nehmen von hochgedachten vnsern gnedigsten herren beuholen, hebbe wy Churfürstliche Commissarien die sachen vnd erringe in gutliche verhoringe ghenomen, thosprake vnd Anthwerde, Rede vnd Wedderrede allenthalben gehoreth vnd to dem latesten mith bowillinge, fulborde vnd guden bedencken beyder parthienn, se entscheiden, vordragen, besprachen vnd vthgeredeth Inn mathen nageschreuen. Thom Erken, dath die herren des Capittels, dem löfflichen Churfürsten van Brandenburg to Sunderlichen ehren vnd gefallen, vnd vmb vnser Commissarien flitige bede, ock vth gunst, einschaft vnd beholdinge guder naberschaft, Bürgermeistern, Rathmannen vnd gantzen gemeine die vischerie neuen des Capittels luden, mith hamen vnd Stafswaden, so with also men waden kan, von dem vlothen hauede aha byth aha die Aderlangk, vnd bonedden der Stadt von deme Sperlingeberge byth aha dat felth to Dalen, Ap gelicher mathen mit hamen vnd Stafswaden, vier eelenn langk, vorgunth vnd nachgegeuen hebben, doch bescheidenlich, dat sie die lancke aha dem mollenholte vnd aha deme Dorpe Thoppel bolegen nicht